

„Mobbingfreie Brechenmacher-Schule – Gemeinsam Klasse sein!“ Projekttag in den Klassen 7a und 7b vom 19. bis 21. September 2011

Die Klassen 7a und 7b der Brechenmacher-Schule Bad Saulgau haben vom 19. bis 21.09.2011 drei „Anti-Mobbing-Projekttag“ durchgeführt. Die Schüler arbeiteten an Themen wie Umgang miteinander, Feedback geben, Regeln einhalten und gewaltfreie Konfliktlösungen.

Jeder Projekttag beinhaltete die Aufgabenverteilung des Protokollanten, um die Ergebnisse des Tages festzuhalten. Die Protokollbücher mit einigen Bildern bleiben zur Erinnerung in den jeweiligen Klassen. Am ersten Tag wurden die Schüler durch einen kurzen Film über das Thema „Mobbing“ und dessen Folgen informiert. Jeder Schüler gestaltete im Anschluss ein Bild mit der Überschrift „Ein friedliches Miteinander“ mit vielen anschaulichen Beispielen (z.B. nett sein, eingreifen statt zusehen, zusammen halten,...). Diese kleinen Kunstwerke wurden kurz vor der Klasse präsentiert. Durch die Teamwork-Spiele „Säuresee“ und „Gruppenknäuel“ konnten die Klassen praktisch erleben, wie es um den Zusammenhalt in ihrer Klasse steht. Am Dienstag gab es einen weiteren Kurzfilm, bei dem die Schüler erfuhren, wie Mobbing verhindert werden kann und was man machen kann, wenn doch jemand gemobbt wird. Jeweils nach den Filmvorführungen arbeiteten die Schüler in Gruppen an einem Fragebogen.

Die 7er setzten sich mit Vertrauen und Feedback geben auseinander. Durch zwei gegensätzliche Rollenspiele wurden Feedbackregeln herausgearbeitet. Feedback bedeutet: Ich gebe eine Rückmeldung. Das durften alle gleich üben: Das Los hat entschieden, welche zwei Schüler eine Rückmeldung an einen Mitschüler gaben. Wenn es etwas Negatives war, formulierten es die Schüler fair als Wunsch für zukünftiges Verhalten und in Verbindung mit etwas Positivem. Niemand wird fertig gemacht. Durch das Spiel „Wer ist in meiner Klasse?“ konnte festgestellt werden, wie viel man über seine Klassenkameraden weiß und wer sich traut, auch auf Schüler zu zu gehen, die nicht zu den engsten Freunden zählen.

Der Mittwoch begann gemütlich bei einem gemeinsamen Frühstück. Jeder brachte etwas mit. Dann teilten sich die Klassen. In den Gruppen wurden Gespräche über Konflikte geführt und Beispiele von Konflikten gesammelt, die die Schüler schon erlebt haben. Es wurde einer ausgewählt und nachgespielt. Die Gruppen versuchten, deutliche und faire Lösungen für ihren Konflikt nachzuspielen. Als die Ergebnisse vorgestellt waren, haben sich neue Gruppen gefunden, die auf einem Plakat fünf Regeln festlegten, die sie für ihre Klasse wichtig finden. Alle Vorschläge hingen nachher an der Tafel und wurden vorgetragen. Nun war jeder einzelne Schüler aufgefordert, sich an der Wahl der Klassenregeln zu beteiligen. Die meist gewählten sind die Regeln, die ab sofort für diese Klasse gelten. Darunter fallen u.a.:

- Wir sind leise und hören zu!
- Nicht beleidigen und nicht mobben!
- Keine Gewalt!
- Wir machen unsere Hausaufgaben!
- Wir halten das Klassenzimmer sauber!
- Wir sind pünktlich und zuverlässig!

Zum Abschluss der „Anti-Mobbing-Tage“ überlegte sich jeder Schüler, was ihm gut und was nicht gut gefallen hatte und was er aus der Woche gelernt hat. Jeder hatte die Gelegenheit einer Stellungnahme.

Das Projekt „Mobbingfreie Schule-Gemeinsam Klasse sein“ wurde vom Kultusministerium Baden-Württemberg und der Techniker Krankenkasse durch die Bereitstellung von Projektkoffern und einer Einführung für LehrerInnen und SchulsozialarbeiterInnen initiiert.

An der Brechenmacher-Schule hat sich die Arbeitsgruppe „Sozialkompetenz“ mit den Lehrkräften Frau Stollhof, Frau Wahlbrink, Frau Kieferle sowie mit der Schulsozialarbeiterin Frau Gruber mit dem Projekt auseinandergesetzt und die Aktionstage in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern Frau Jochims und Herrn Bachhofer durchgeführt.

Bilder:









